

XXI. Von einer vrawen stewart wie man iers geit.

23]

Geit ein man seinem weibe varund guet ze stewart oder ander guet an varundem guet des guetes mag er ier nimmer an werden di weil er ander guet hat. twinget in aber ehafft not er wiert sein wol an mit recht. geit si im auch so^ogetane guet er sol des seinen e an werden e des ieren. und wiert er irs guetes on daz si zu im pracht hat und stirbet der man und mag si selb dritte erzeugen daz iz ier wil nicht waz man ier widerlan ier guet und waz daz guet vergolten hat iz beredenne der man der im sein guet gewizz ~~sait~~ daz er recht an dem guet habe. da mit behabt er seinen nutz den daz guet vergolten hat. daz ist do von gesetzet daz di vrawen nicht umb guet mugen gearibaiten als di man und auch dar umbe daz iz den vrawen wierser an stuwend soldeⁿ si noch dem almuesen genenne den mannen.

XXII. Ob sich zwai leut oder mensch lebender schaident.

24]

Wiert der man mit recht von seinem weib geschaiden und daz si paide nicht enwesten daz si pei einander ze unrecht sazen si behabet ier selber guet und ier morgengab und ier leibgedinge daz er ier ~~gegeben~~ hat und ier aigen mit seiner erben urlaub sint si zu ieren tagen chomen. welch erb zu seinen tagen nicht chomen was dem schadet di gab nicht^a di er getan hat.

XXIII. Von tottleibe.

25a]

Swa ein man stirbet der ein weib let und nicht chind di erben sullen zu der vrawen auf daz guet varen untz an den dreizgisten durich daz daz si bewaren daz des guetes icht verlorn wert daz sev an gepuert. mit der erben rat sol di vrawe in begraben und si sol in dem guet sitzen untz an den drizgisten. von dem erbe sol man des ersten gelten dem gesinde

24] a davor n getilgt Rj.